

## Pressemitteilung

### Wettbewerb wagen - Preisentwicklung lenken

AÖL: Einseitige Machtstrukturen verhindern Lebensmittel-Marktwirtschaft

**Bad Brückenau, 15.06.2022. Knappe Rohwaren, steigende Energiekosten, fehlende Verpackungen – mittelständische Lebensmittelunternehmen sehen sich aktuell einer angespannten Lage gegenüber. Preisentwicklungen können nur bedingt entlang der Kette weitergegeben werden. Daher sieht die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AÖL) den Vorstoß, gesunde, nachhaltige Lebensmittel preislich zu bevorzugen und das Kartellrecht prinzipiell zu verschärfen, als Schritt in die richtige Richtung.**

„Die Idee, die Steuerungsfunktion eines Preises wahrzunehmen und in Richtung enkeltaugliche Ernährung zu lenken, ist absolut sinnvoll. Wie genau sich diese gestaltet, darüber sollte eine konstruktive Debatte geführt werden“, so Liane Maxion, Vorstandin der AÖL und alleinige Vorstandin der Naturata AG. „Durch eine sinnvolle Preisgestaltung wäre allen Akteuren der Wertschöpfungskette geholfen, vom Handel über den Herstellenden bis zur Landwirtschaft.“

Doch nicht nur unfaire Preise verschärfen die angespannte Lage. Auch unzulängliche Marktstrukturen verhindern einen fairen Wettbewerb, wie Dr. Alexander Beck, geschäftsführender Vorstand der AÖL, erläutert: „Der Preisdruck auf den Rohstoffmärkten entsteht aufgrund von Spekulationen, die eine zunehmende Preissteigerung nach sich ziehen. Oligopole Strukturen in einigen Rohstoffmärkten und auf der Einzelhandelsebene verhindern, dass diese Preisentwicklung auf alle Akteure verteilt werden kann. Ähnliches lässt sich zur Zeit auch bei den Spiritpreisen beobachten, weswegen zurecht über eine Verschärfung des Kartellrechts gesprochen wird. Marktfeindliche Strukturen haben sich über Jahrzehnte entwickelt, so dass sich die Regierung für funktionierende Märkte einsetzen sollte.“

---

**AÖL Presseinfo \* Veröffentlichung honorarfrei \* Um einen Beleg wird gebeten \* 1723 Zeichen**

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AÖL) repräsentiert die Interessen der verarbeitenden Lebensmittelindustrie im deutschsprachigen europäischen Raum. Das Aufgabengebiet der AÖL umfasst die politische Interessensvertretung sowie die Förderung von Austausch und Kooperation unter den Mitgliedern.



Die über 125 AöL-Unternehmen, von klein- und mittelständischen bis hin zu international tätigen Betrieben, erwirtschaften einen Umsatz von über 4 Milliarden Euro mit biologischen Lebensmitteln. Die AöL ist in sämtlichen Belangen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung Gesprächspartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

**Pressekontakt:**

Lisa Mann | Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: +40 (0) 9741 938 733 4

[lisa.mann@aoel.org](mailto:lisa.mann@aoel.org) | [anne.baumann@aoel.org](mailto:anne.baumann@aoel.org) | [www.aoel.org](http://www.aoel.org)